

Statistik

kurz gefasst

WIRTSCHAFT UND  
FINANZEN

THEMA 2 – 4/2001

ZAHLUNGSBILANZ

## Inhalt

EU-Leistungsbilanz gegenüber Drittländern weist 1999 ein Defizit aus ..... 1

EU-Leistungsbilanz gegenüber den USA: stattlicher Überschuss im Jahr 1999 ..... 2

Ausweitung des Leistungsbilanzdefizits der EU gegenüber Japan auf -25,6 Mrd. EUR im Jahr 1999 ..... 2

Entwicklung des EU-Dienstleistungsverkehrs im Jahrzehnt 1990-1999: deutlicher Rückgang in den letzten beiden Jahren ..... 3

Aufgliederung der EU-Dienstleistungsbilanz: Ausweitung des Defizits im Reiseverkehr, Verringerung der Überschüsse bei den Transportleistungen und den sonstigen Dienstleistungen ..... 3

Ausweitung des Dienstleistungsbilanzdefizits der Eurozone auf -10 Mrd. EUR .... 4

Die Partner der EU/der Eurozone im Dienstleistungsverkehr ..... 5



Manuskript abgeschlossen: 05.02.2001

ISSN 1024-431X

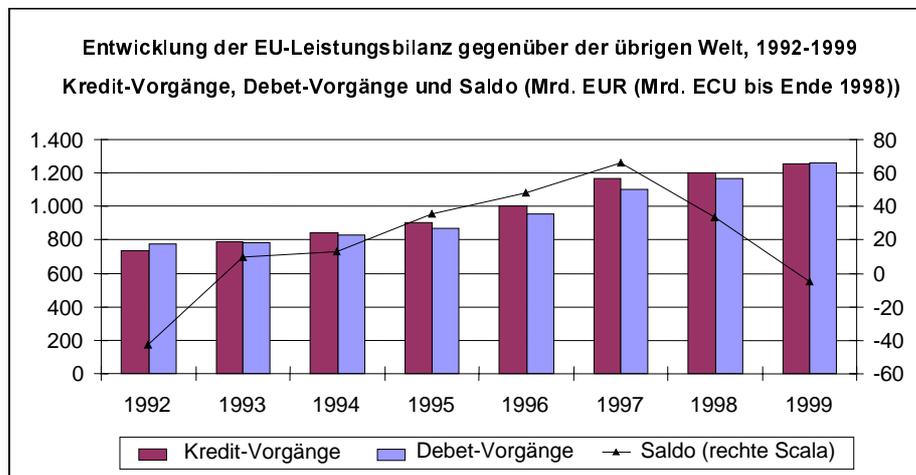
Katalognummer: KS-NJ-01-004-DE-I

© Europäische Gemeinschaften, 2001

# Leistungsbilanz der EU<sup>1</sup> gegenüber Drittländern weist 1999 ein Defizit von -4,7 Mrd. EUR aus, nach einem Überschuss von 33,5 Mrd. ECU im Jahr 1998

Nikos Chryssanthou

Die EU-Leistungsbilanz gegenüber Drittländern, die zuvor sechs Jahre in Folge mit einem Überschuss abgeschlossen hatte, hat sich 1999 in ein Defizit von -4,7 Mrd. EUR verwandelt. Die Gesamtzunahme der EU-Transaktionen mit Drittländern<sup>2</sup> hielt an, sie stiegen gegenüber 1998 um 7%. Der Überschuss der EU-Dienstleistungsbilanz verringerte sich von 11,7 Mrd. ECU im Vorjahr auf 6,9 Mrd. EUR im Jahr 1999, hauptsächlich bedingt durch die starke Ausweitung des Defizits der Reiseverkehrsbilanz auf -4,3 Mrd. EUR. Unterdessen verschlechterte sich auch die Dienstleistungsbilanz der Eurozone<sup>3</sup> und schloss mit einem Defizit von -10 Mrd. EUR ab. Die Leistungsbilanz der EU gegenüber den USA wies einen beträchtlichen Überschuss in Höhe von 22,5 Mrd. EUR aus. Das Leistungsbilanzdefizit der EU gegenüber Japan weitete sich 1999 auf -25,6 Mrd. EUR aus. Die USA blieben für die EU auch weiterhin der wichtigste Partner im Dienstleistungsverkehr mit Drittländern.



## EU-Leistungsbilanz gegenüber Drittländern weist 1999 ein Defizit aus

Die Leistungsbilanz der EU gegenüber der übrigen Welt (ohne Intra-EU-Transaktionen) wies 1999 erstmals ein Defizit aus, nachdem sie zuvor sechs Jahre lang ununterbrochen mit einem Überschuss abgeschlossen hatte. Dies bedeutete eine Verschlechterung gegenüber 1998 um 38,2 Mrd. EUR. Die Einfuhren der EU-Leistungsbilanz (1 261,4 Mrd. EUR) gegenüber der übrigen

<sup>1</sup> Zur EU (EU-15) gehören Belgien, Dänemark, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Österreich, Portugal, Finnland, Schweden, das Vereinigte Königreich und die Institutionen der Europäischen Union.

<sup>2</sup> Kredit-Vorgänge + Debet-Vorgänge ohne Intra-EU-Transaktionen.

<sup>3</sup> Zur Eurozone (EUR-11) gehören die EU-Mitgliedstaaten ohne Dänemark, Griechenland, Schweden, das Vereinigte Königreich und die Institutionen der Europäischen Union.

Welt (ohne Intra-EU-Ströme) erhöhten sich gegenüber 1998 um 8 % und überstiegen die Ausfuhren der EU-Leistungsbilanz (1 256,8 Mrd. EUR), die um 5 % höher lagen als 1998. Die Folge war eine Gesamtzunahme der Leistungsbilanztransaktionen der EU um 7 % und ein Leistungsbilanzdefizit von -4,7 Mrd. EUR.

Ein Blick auf die Hauptkomponenten der Leistungsbilanz zeigt, dass die

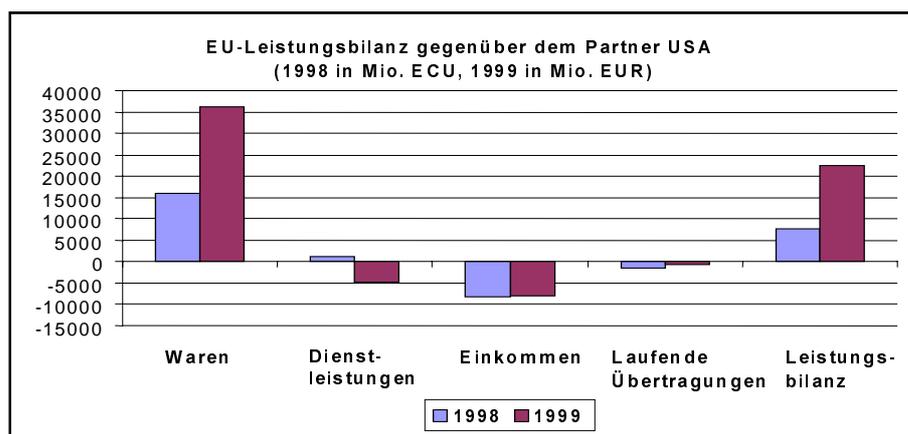
deutlichste Verschlechterung bei der Warenhandelsbilanz<sup>4</sup> zu verzeichnen war: Sie verringerte sich von 49,2 Mrd. ECU auf 19,4 Mrd. EUR (-60 % gegenüber 1998). Auch der Überschuss bei den Dienstleistungen schrumpfte um -41 % und betrug nur noch 6,9 Mrd. EUR (gegenüber 11,7 Mrd. ECU im Jahr 1998). Ursache hierfür war in erster Linie die erhebliche Ausweitung des Defizits der Reiseverkehrsbilanz, das sich von -2,1 Mrd. ECU auf

-4,3 Mrd. EUR verdoppelte. Zudem sanken die bei den Transportleistungen und den sonstigen Dienstleistungen<sup>5</sup> erzielten Überschüsse auf 2,3 Mrd. EUR bzw. 8,9 Mrd. EUR.

Gleichzeitig weiteten sich die Defizite bei den Einkommen<sup>6</sup> und den laufenden Übertragungen ebenfalls aus, und zwar auf -9,9 Mrd. EUR bzw. -21,1 Mrd. EUR, gegenüber -8,6 Mrd. ECU bzw. -18,8 Mrd. ECU im Jahr 1998.

## EU-Leistungsbilanz gegenüber den USA: stattlicher Überschuss im Jahr 1999

Die Leistungsbilanz der EU gegenüber den USA schloss mit einem kräftigen Überschuss von 22,5 Mrd. EUR ab - eine Steigerung um 14,8 Mrd. EUR im Vergleich zu 1998. Das gute Ergebnis der EU-Leistungsbilanz gegenüber den USA war insbesondere dem Überschuss im Warenhandel zu verdanken, der sich von 16,1 Mrd. EUR im Jahr 1998 auf 36,1 Mrd. EUR im Jahr 1999 erhöhte. Auch die laufenden Übertragungen, deren Defizit von -1,4 Mrd. ECU im Jahr 1998 auf -0,8 Mrd. EUR im Jahr 1999 zurückgeführt werden konnte, wirkten sich positiv auf die Leistungsbilanz aus. Das Defizit der Einkommensbilanz blieb auf dem gleichen Niveau wie 1998 (-8 Mrd. EUR). Dagegen war bei der EU-Dienstleistungsbilanz gegenüber den USA ein Defizit von -4,8 Mrd. EUR zu verzeichnen, während 1998 noch

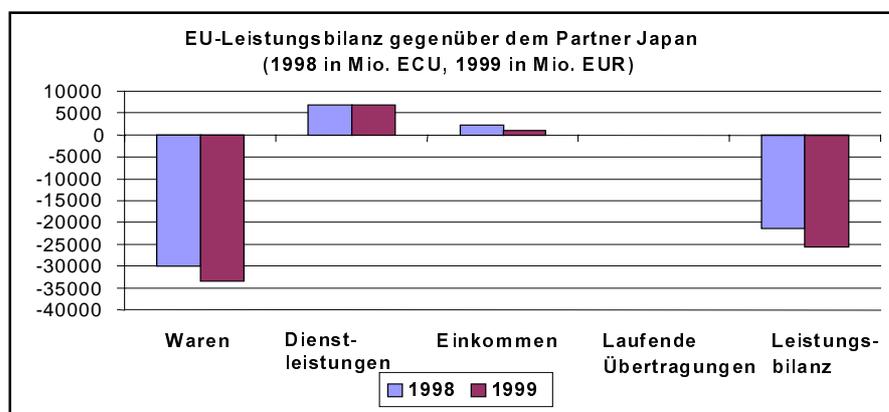


ein Überschuss von 1,2 Mrd. ECU erzielt worden war. Hauptursache für diese Verschlechterung war die Umwandlung des Überschusses bei den sonstigen Dienstleistungen von 0,3 Mrd. ECU im Jahr 1998 in ein Defizit von -7,4 Mrd. EUR im Jahr 1999. Die Verschlechterung der Bilanzergebnisse bei Patenten und Lizenzen (von -5,9 Mrd. ECU im

Jahr 1998 auf -9,8 Mrd. EUR im Jahr 1999) einerseits und bei den sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen (von 1,1 Mrd. ECU auf -1,4 Mrd. EUR) andererseits zog die sonstigen Dienstleistungen und damit auch die Dienstleistungsbilanz in den roten Bereich.

## Ausweitung des Leistungsbilanzdefizits der EU gegenüber Japan auf -25,6 Mrd. EUR im Jahr 1999

Das beträchtliche Leistungsbilanzdefizit der EU gegenüber Japan setzt sich auch ins Jahr 1999 fort und weitete sich auf -25,6 Mrd. EUR aus, eine Verschlechterung gegenüber 1998 um 4,4 Mrd. EUR. Unterdessen verzeichneten die gesamten Leistungsbilanztransaktionen der EU mit dem Partner Japan gegenüber 1998 eine Zunahme um 11 %. Hauptursache für die Ausweitung des Leistungsbilanzdefizits war das erneute Anwachsen des Waren-



<sup>4</sup> Nach dem Zahlungsbilanzkonzept: (Ausfuhren fob - Einfuhren fob).

<sup>5</sup> Die Position 'sonstige Dienstleistungen' umfasst andere Leistungen als Transport- und Reiseverkehrsleistungen: Kommunikationsleistungen, Bauleistungen, Versicherungsdienstleistungen, Finanzdienstleistungen, EDV- und Informationsleistungen, Patente und Lizenzen, sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen, Dienstleistungen für persönliche Zwecke, für Kultur und Freizeit sowie Regierungsleistungen a.n.g.

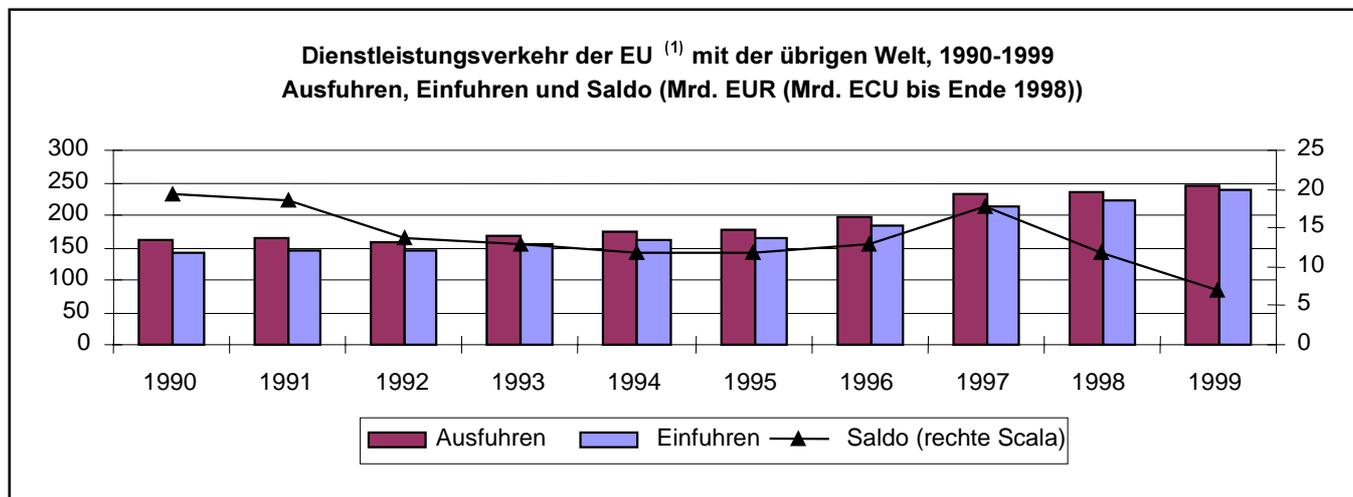
<sup>6</sup> Zur Position 'Vermögenseinkommen' siehe die Anmerkung zur Methodik am Ende dieser Unterlage.

handelsdefizits, das sich von -29,9 Mrd. ECU im Jahr 1988 auf -33,5 Mrd. EUR im Jahr 1999 vergrößerte (+12 %). Gleichzeitig schrumpfte der Einkommensüberschuss 1999 auf 1,0 Mrd. EUR, verglichen mit

2,1 Mrd. ECU im Jahr davor. Der EU-Überschuss im Dienstleistungsverkehr mit Japan nahm dagegen geringfügig von 6,7 Mrd. ECU auf 6,9 Mrd. EUR zu, was dem

stärkeren Anstieg bei den sonstigen Dienstleistungen (+30 %) zu verdanken war. Die Bilanz der laufenden Übertragungen blieb unverändert auf ihrem Niveau von 1998 (0,1 Mrd. EUR).

### Entwicklung des EU-Dienstleistungsverkehrs im Jahrzehnt 1990-1999: deutlicher Rückgang in den letzten beiden Jahren



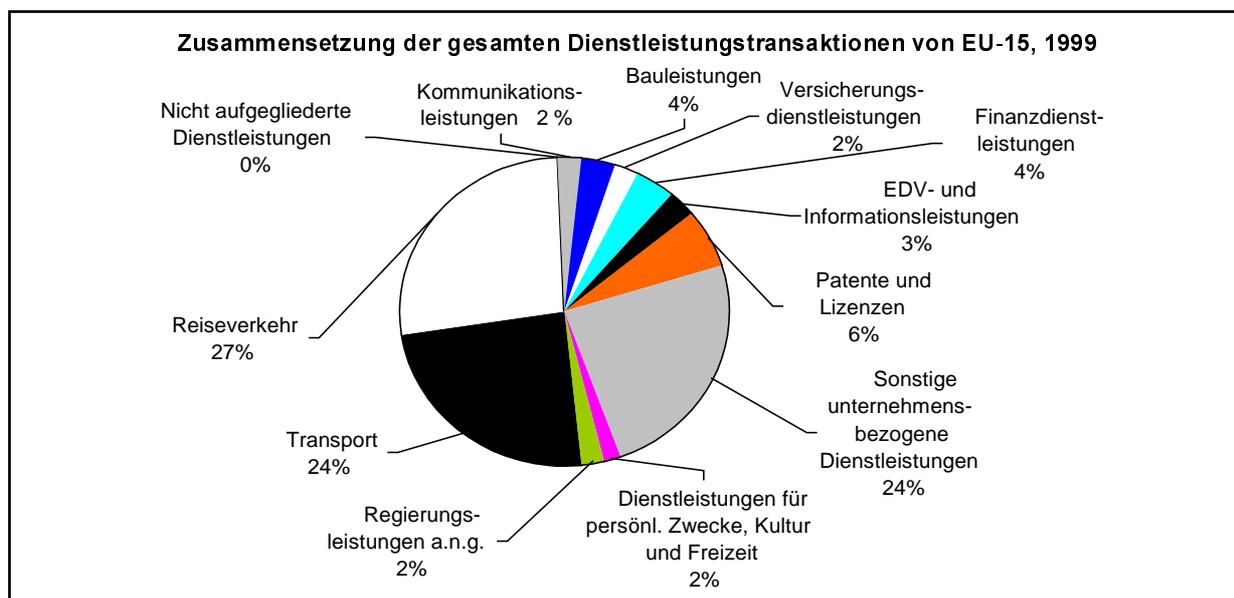
(1) Bis 1991 beziehen sich die Daten auf EU-12, ab 1992 auf EU-15. Intra-EU-Transaktionen sind ausgeschlossen.

In den vergangenen zehn Jahren waren die Ergebnisse des EU-Dienstleistungsverkehrs (ohne Intra-EU-Transaktionen) durch eine Gesamtzunahme sowohl der Ausfuhren als auch der Einfuhren gekennzeichnet. Von 1990 bis 1995 nahmen die Einfuhren gleichmäßiger zu als die Ausfuhren (ausgenommen 1992). Die Folge war ein allmähli-

cher Rückgang des Überschusses der Dienstleistungsbilanz von 19,3 Mrd. ECU im Jahr 1990 auf 11,9 Mrd. ECU 1995. Von 1995 bis 1997 nahm der Dienstleistungsverkehr dann rapide zu und erreichte 1997 einen Umfang von 17,8 Mrd. ECU. In den darauffolgenden Jahren verschlechterte sich die Dienstleistungsbilanz drastisch und

wies 1999 einen Saldo von 6,9 Mrd. EUR aus - gegenüber 1997 eine Verschlechterung um 10,9 Mrd. EUR. Ähnlich wie in der Leistungsbilanz konnte der Anstieg bei den Ausfuhren von Dienstleistungen (+1 % im Jahr 1998, +5 % 1999) die Ergebnisse bei den Einfuhren (+4 % im Jahr 1998, +7 % 1999) nicht ausgleichen.

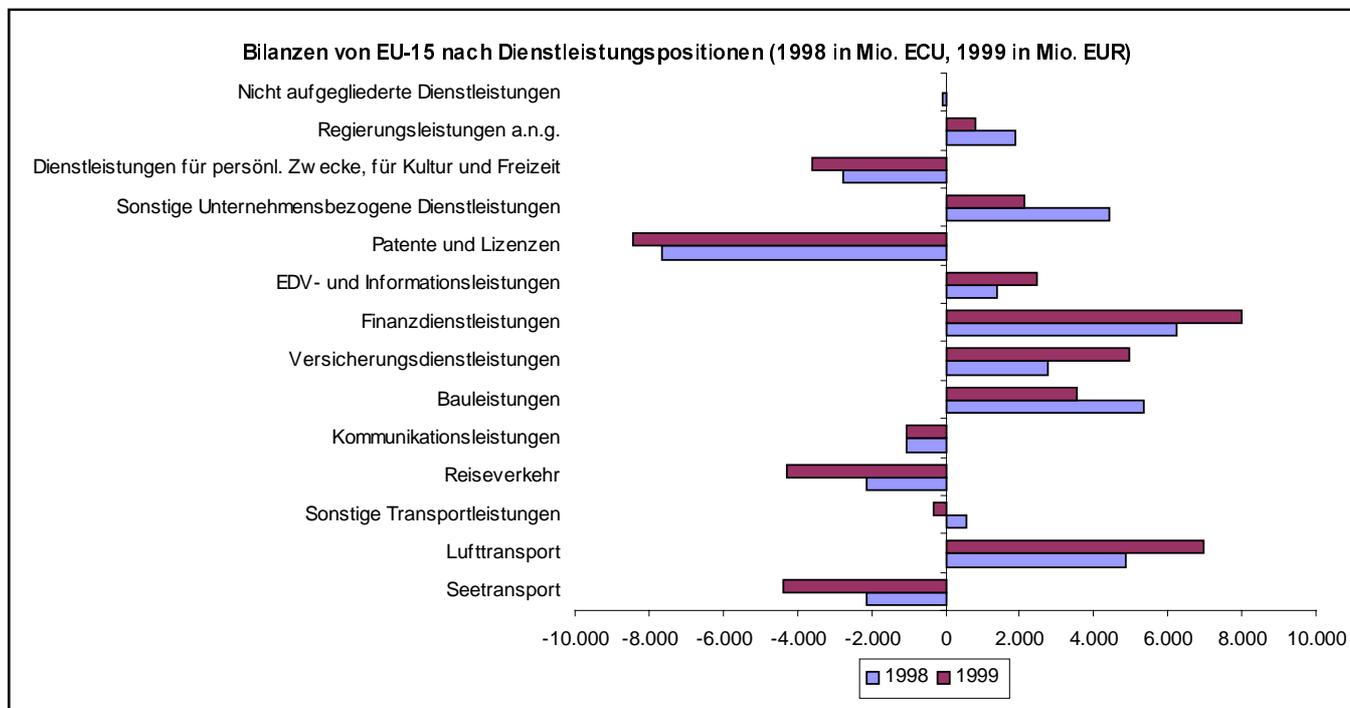
### Aufgliederung der EU-Dienstleistungsbilanz: Ausweitung des Defizits im Reiseverkehr, Verringerung der Überschüsse bei den Transportleistungen und den sonstigen Dienstleistungen



Die Analyse der einzelnen Positionen der Dienstleistungsbilanz zeigt, dass die Struktur ihrer Verteilung 1999 gegenüber dem Vorjahr im allgemeinen unverändert geblieben ist. Auf Reiseverkehr (mit einem Anteil von 27 %), Transport (24 %) und sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen<sup>7</sup> (24 %) entfielen drei Viertel der gesamten

EU-Transaktionen mit Drittländern im Dienstleistungsbereich. In weitem Abstand hinter diesen drei Positionen folgten Patente und Lizenzen mit einem Anteil von lediglich 6 % und Finanzdienstleistungen und Bauleistungen mit jeweils 4 %. EDV- und Informationsleistungen machten 3 % aus (Zunahme um 1 Punkt gegenüber

1998), während auf die übrigen Positionen nur jeweils 2 % des Gesamtwertes entfielen. Dennoch ging der EU-Überschuss im Dienstleistungsverkehr mit Drittländern im Vergleich zu 1998 um -41 % zurück. Diese Verschlechterung ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen.



Bei einigen Positionen dagegen konnten die Überschüsse gesteigert werden. Dies war der Fall bei Versicherungsdienstleistungen, Finanzdienstleistungen sowie EDV- und Informationsleistungen, die stattliche Wachstumsraten von 80 %, 29 % bzw. 79 % erzielten. Außerdem erhöhte sich auch der Überschuss bei den Lufttransportleistungen um 43 % von 4,9 Mrd. ECU auf 7 Mrd. EUR. Dagegen führten die Ausweitung des Defizits im Seetransport auf -4,4 Mrd. EUR und die Umwandlung der Bilanz der sonstigen Transportleistungen in ein Defizit von -0,3 Mrd. EUR zur Verringerung des Überschusses der Transportbilanz insgesamt um -32 % auf 2,3 Mrd. EUR. Hinzu kam, dass die Abnahme der Überschüsse bei den Bauleistungen (-34 %), den sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen (-52 %) und den Regierungsleistungen (-57 %) sowie die Ausweitung der Defizite bei Patenten und Lizenzen (10 %) sowie bei Dienstleistungen für persönliche Zwecke, für Kultur und Freizeit (29 %) die positiven Salden der Unterpositionen der sonstigen Dienstleistungen wieder ausglich. Die Folge war, dass der Überschuss der sonstigen Dienstleistungen insgesamt von 10,6 Mrd. ECU auf 8,9 Mrd. EUR zurückging (-16 %).

Die Bilanzergebnisse der Transportleistungen und der sonstigen Dienstleistungen führten, zusammen mit der bemerkenswerten und entscheidenden Ausweitung des Defizits der Reiseverkehrsbilanz auf -4,3 Mrd. EUR, zu einer Verschlechterung der Dienstleistungsbilanz auf ein Niveau von 6,9 Mrd. EUR.

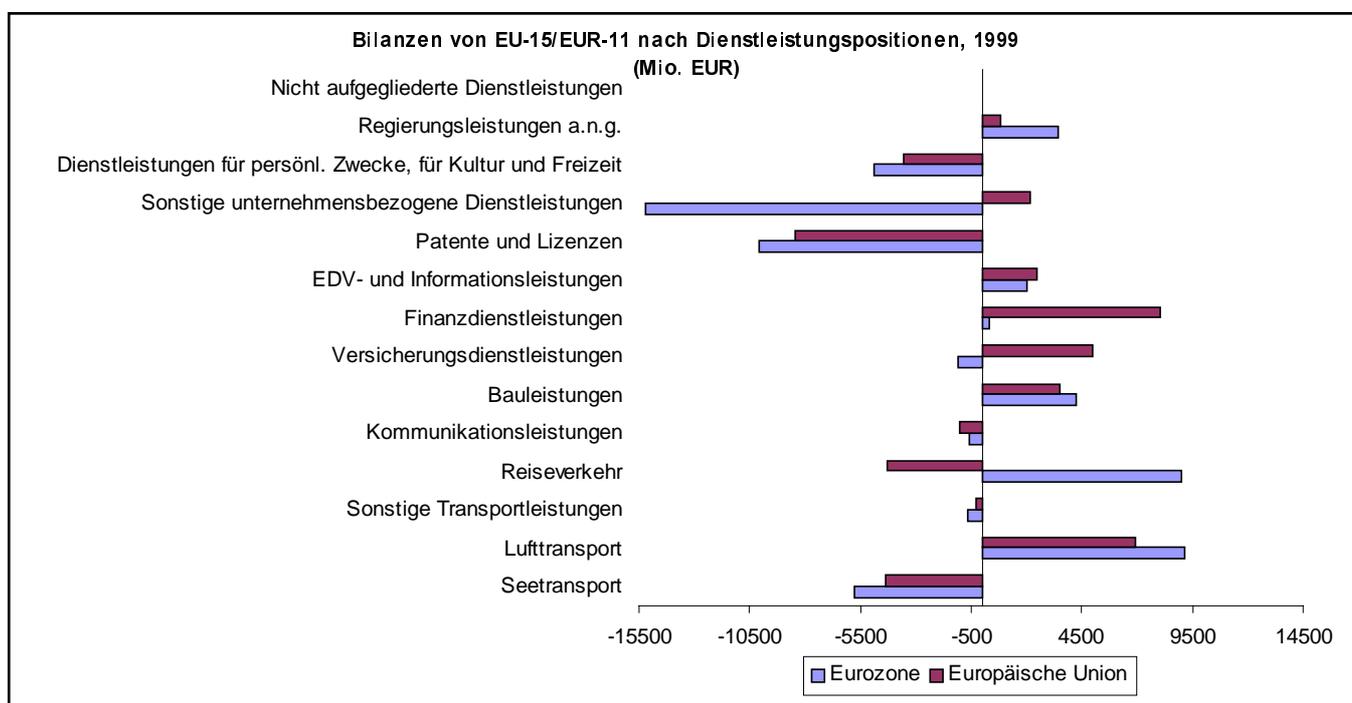
### Ausweitung des Dienstleistungsbilanzdefizits der Eurozone auf -10 Mrd. EUR

Wie die EU verzeichnete auch die Eurozone eine Verschlechterung ihrer Dienstleistungsbilanz gegenüber der übrigen Welt, deren Defizit sich von -0,1 Mrd. ECU im Jahr 1998 auf -10 Mrd. EUR im Jahr 1999 ausweitete. Allerdings ist auf einen wesentlichen Unterschied zwischen der Struktur der Dienstleistungsbilanz der EU und der der Eurozone hinzuweisen. Die Abweichung zwischen den beiden Bilanzen ist zum einen durch die sonstigen

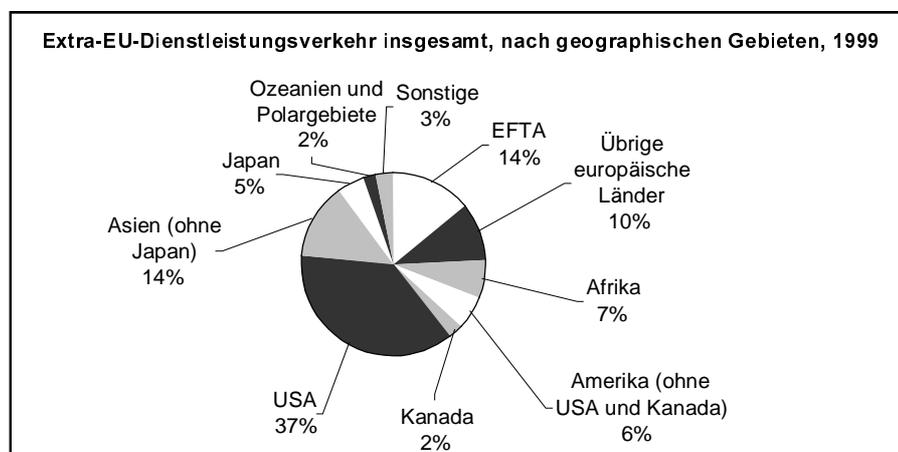
<sup>7</sup> Die Position 'sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen' umfasst Transithandelserträge und sonstige Handelsleistungen; Operational Leasing; Rechtsberatung, Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung und Public-Relations-Leistungen; Werbung, Marktforschung und Meinungsumfragen; Dienstleistungen der Forschung und Entwicklung; Architektur-, Ingenieur- und übrige technische Dienstleistungen; Dienstleistungen in Landwirtschaft und Bergbau sowie Vor-Ort-Bearbeitung; übrige Dienstleistungen; Leistungen zwischen verbundenen Unternehmen a.n.g.

unternehmensbezogenen Dienstleistungen bedingt, die für die Eurozone ein Defizit von -15,2 Mrd. EUR auswies, gegenüber einem Überschuss von 2,1 Mrd. EUR für die EU. Zum anderen verzeichnete die EU einen bemerkenswerten Überschuss von 8 Mrd. EUR bei den Finanzdienstleistungen, zu dem noch ein Überschuss bei den Versicherungsleistungen von 5 Mrd. EUR hinzukam, während die Eurozone einen Überschuss von lediglich 0,3 Mrd. EUR bzw. ein Defizit von -1,1 Mrd. EUR auswies. Sogar die beachtlichen Überschüsse von EUR-11 bei den Lufttransportleistungen (9,1 Mrd. EUR gegenüber 7 Mrd. EUR für die EU), Reiseverkehrsleistungen (9 Mrd. EUR gegenüber einem Defizit von -4,3 Mrd. EUR für die EU) und Regierungsleistungen (3,5 Mrd. EUR gegenüber 0,8 Mrd. EUR für die EU) konnten die negativen Beiträge der Unterpositionen der sonstigen Dienstleistungen für die Bilanz der Eurozone nicht ausgleichen.

Die von der EU bzw. der Eurozone ausgewiesenen Ergebnisse ihrer Dienstleistungsbilanzen veranschaulichen die relative Bedeutung der Nicht-Eurozonenmitglieder (Dänemark, Griechenland, Schweden, Vereinigtes Königreich und Institutionen der Europäischen Union) und hier vor allem des Vereinigten Königreichs. Allein auf das letztgenannte Land entfielen nämlich 21 % der gesamten Dienstleistungstransaktionen der EU mit Drittländern und 68 % der entsprechenden Transaktionen der Nicht-Eurozonenmitglieder. Darüber hinaus waren die erheblichen Abweichungen zwischen der EU und der Eurozone in bestimmten Dienstleistungsbereichen das Ergebnis eines entscheidenden Beitrags des Vereinigten Königreichs. Dies war der Fall bei Versicherungsdienstleistungen, Finanzdienstleistungen und sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen, wo das Vereinigte Königreich einen Anteil von 63 %, 50 % bzw. 26 % an den Extra-EU-Ausfuhren erreichte.



### Die Partner der EU/der Eurozone im Dienstleistungsverkehr



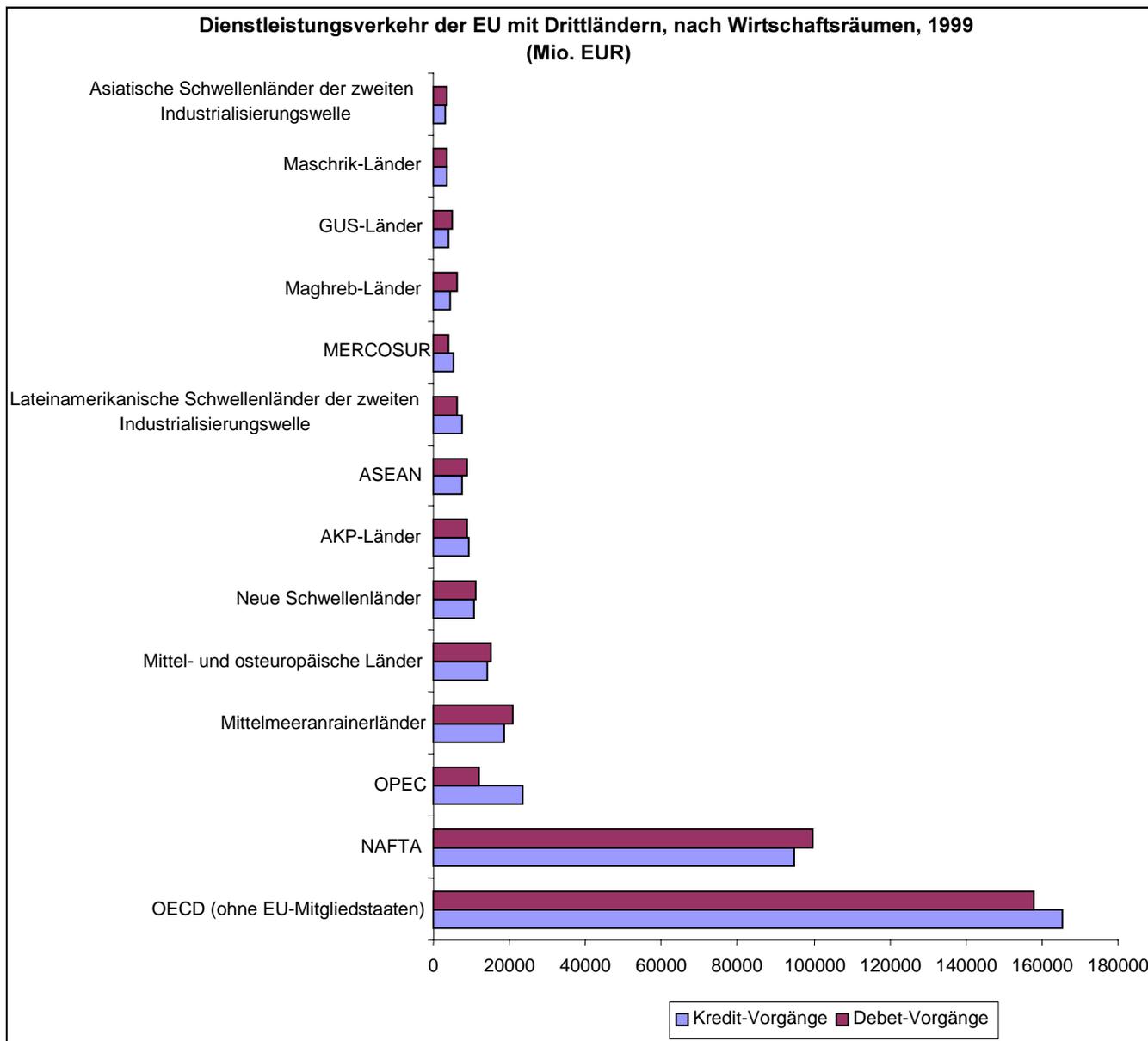
Vom EU-Dienstleistungsverkehr insgesamt (einschließlich Intra-EU-Ströme) entfiel auf den Handel innerhalb der EU ein gegenüber 1998 unveränderter Anteil von 55 %. Im Dienstleistungsverkehr außerhalb der EU war Amerika der wichtigste Partner, mit einem Anteil von 45 %, davon allein für die USA 37 %. Asien (ohne Japan) und die EFTA-Länder<sup>8</sup> nahmen mit jeweils 14 % den zweiten Rang ein, gefolgt von den übrigen europäischen Ländern<sup>9</sup> (10 %), Afrika (7 %) und Japan (5 %).

<sup>8</sup> Zur EFTA (Europäische Freihandelsassoziation) gehören Island, Liechtenstein, Norwegen und die Schweiz.

<sup>9</sup> 'Übrige europäische Länder' sind die nicht zur EU oder zur EFTA gehörenden europäischen Länder.

Betrachtet man den gesamten Dienstleistungsverkehr mit Partnern außerhalb von EUR-11, so entfiel auf Amerika ein Anteil von 32 % am Außenhandel der Eurozone mit Dienstleistungen (davon 26 % allein auf die USA), während die Anteile der EFTA-Länder, Asiens (ohne Japan) und Afrikas 11 %, 9 % bzw. 5 % betragen. Diese Handelsanteile waren somit geringer als für die EU.

Von den Partner-Wirtschaftsräumen<sup>10</sup> im Extra-EU-Dienstleistungsverkehr waren die OECD (ohne die EU-Mitgliedstaaten) und die Nordamerikanische Freihandelsassoziation (NAFTA) mit Abstand die wichtigsten Handelspartner für Europa: Auf sie entfielen 67 % bzw. 40 % der gesamten Extra-EU-Transaktionen. Bei diesen Ergebnissen ist allerdings zu berücksichtigen, dass die USA zu beiden Wirtschaftsräumen gehören und 37 % des Extra-EU-Dienstleistungsverkehrs mit den USA abgewickelt wurden. Insgesamt veränderte sich der Umfang der Extra-EU-Dienstleistungstransaktionen mit den meisten Wirtschaftsräumen gegenüber 1998 um +/-9%. Darüber hinaus verzeichneten die Wirtschaftsräume NAFTA, Maschrik- und AKP-Länder beachtliche Wachstumsraten von 13 %, 15 % bzw. 25 %.



<sup>10</sup> OECD: Organisation for Economic Co-operation & Development (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung); NAFTA: North American Free Trade Association (Nordamerikanische Freihandelsassoziation); OPEC: Organization of Petroleum Exporting Countries (Organisation Erdöl exportierender Länder); AKP: Unterzeichnerstaaten des Lomé-Abkommens in Afrika, dem Karibischen Raum und dem Pazifischen Ozean; ASEAN: Association of South-East Asian Nations (Länder der Assoziation südostasiatischer Nationen); GUS: Gemeinschaft Unabhängiger Staaten; MERCOSUR: Countries of the South Cone common market (Länder des südamerikanischen Gemeinsamen Marktes).

## EU-Leistungsbilanz nach Partnern, 1999 (Mio. EUR)

	Extra-EU-15	Europäische Freihandels assoziation	Übrige europäische Länder	Afrika	Vereinigte Staaten von Amerika	Amerika (1)	Japan	Asien (2)	Australien, Ozeanien und andere Gebiete	Sonstige
<b>Leistungsbilanz</b>	-4.650	-3.127	12.368	-1.106	22.548	27.917	-25.604	-36.431	10.017	-11.232
<b>Waren</b>	19.437	2.806	21.536	3.108	36.099	17.601	-33.504	-35.824	6.960	655
<b>Dienstleistungen</b>	6.916	5.269	-3.611	-58	-4.757	-95	6.949	2.379	917	-77
Transport	2.258	1.420	-2.453	-1.261	3.141	374	1.237	-595	288	108
Reiseverkehr	-4.263	4.608	-3.368	-2.598	-470	-2.440	3.321	-1.720	-258	-1.338
Sonstige Dienstleistungen	8.911	-754	2.213	3.799	-7.431	1.977	2.395	4.691	888	1.134
Kommunikationsleistungen	-1.043	-84	-441	-177	192	-282	-4	-215	-38	7
Bauleistungen	3.522	-198	416	1.256	550	596	-47	933	-15	31
Versicherungsdienstleistungen	4.981	323	256	211	2.636	278	322	803	145	8
Finanzdienstleistungen	8.016	368	781	523	2.938	857	914	1.320	297	19
EDV- und Informationsleistungen	2.473	1.275	216	186	-595	364	136	336	95	460
Patente und Lizenzen	-8.421	-432	269	225	-9.829	234	178	692	174	66
Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen	2.150	-1.636	1.156	1.862	-1.434	326	860	978	240	-202
Dienstleistungen für persönl. Zwecke, für Kultur und Freizeit	-3.580	-311	-199	-53	-2.918	-142	82	-28	-4	-6
Regierungsleistungen a.n.g.	817	-59	-241	-232	1.031	-253	-48	-124	-3	746
Nicht aufgegliederte Dienstleistungen	10	-4	-3	2	3	-5	-3	2	-1	19
<b>Einkommen</b>	-9.928	-12.626	608	2.297	-7.955	11.880	1.029	-228	2.120	-7.053
<b>Laufende Übertragungen</b>	-21.072	1.421	-6.166	-6.453	-836	-1.474	-76	-2.760	20	-4.748

(1) Amerika ohne USA

(2) Asien ohne Japan

### ➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Als Methodikgrundlage wurde hier die fünfte Auflage des Zahlungsbilanzhandbuchs des Internationalen Währungsfonds (IWF) verwendet.

Die Zahlungsbilanz der EU wird von Eurostat nach einer mit der EZB vereinbarten Methodik erstellt, die auf Extra-EU-Transaktionen basiert, d.h. es werden grenzüberschreitende Transaktionen von Gebietsansässigen in der EU gegenüber Gebietsfremden in der EU aggregiert, die von den 15 teilnehmenden Mitgliedstaaten gemeldet werden. Die Zahlungsbilanz der EU-Institutionen wird zum EU-Aggregat hinzugerechnet. Die EZB erstellt die Eurozonen-Aggregate gemäß der gleichen vereinbarten Methodologie unter Ausschluss von grenzüberschreitenden Transaktionen innerhalb der Eurozone. Die EU-Institutionen werden als nicht in der Gebietsfremde der Eurozone gebietsansässig behandelt.

Die veröffentlichten Daten für die Eurozone, die detaillierte Angaben nur über Dienstleistungen enthalten, sind von der EZB validiert worden. Jährliche detaillierte Aufgliederungen der Position 'Dienstleistungen' für die Transaktionen der Eurozone werden von den Mitgliedstaaten nur an Eurostat weitergegeben. Sie stimmen nicht genau mit den von der EZB veröffentlichten überein, sowohl wegen der unterschiedlichen Stichtage, an denen die Daten aus den Mitgliedstaaten zur Weiterverarbeitung vorliegen müssen (zwischen diesen Stichtagen könnten Revisionen vorgenommen werden), als auch wegen der unterschiedlichen Behandlung einiger (kleinerer) nicht aufgegliederter Ströme.

#### Geographische Aufgliederung der Wareneinfuhren

Dieses Jahr enthalten die Warenimporte der meisten EU-angehörigen Staaten Einfuhrstatistiken, die dem Versendelandprinzip nach geographisch zugeordnet sind und sich so nach internationalen Maßstäben richten. Diese Methodik besteht darin Intra-EU Warenimporte nach dem Versendeland (Gemeinschaftskonzept) an Statt nach Herkunftsland (nationaler Konzept) aufzugliedern. Zur Berechnung des EU-Aggregats wurden die Länderdaten harmonisiert, so dass 1998 ein einziger Bruch in der Methodik entstand.

#### Unterschiedliche Methodik von Eurostat und EZB zur Berechnung der Vermögenseinkommensströme

Die EU-15 Daten sind nicht vollständig mit den von der EZB veröffentlichten Zahlen der Eurozone vergleichbar. In der Tat wendet die EZB eine neue Methodologie für die geographische Zuordnung des Portfolioinvestitionseinkommens an, was sich auf Vermögenseinkommen Einkommen und Leistungsbilanzen auswirkt. Es wurde entschieden, daß Einkünfte aus Portfolioinvestitionen geographisch gemäß dem Sitz des Security Issuer statt des unmittelbaren Geschäftspartners zuzuordnen seien. Auf Basis der Intra-EU Krediten sollten Zahlungen der Erträge aus Portfolioinvestitionen, gemäß dem Wohnsitz des letztendlichen Investors und übereinstimmend Intra- oder Extra-EU zugeordnet werden. Aus Datenmangel konnte diese methodologische Änderung bei der Zusammenstellung des EU-15 Aggregats nicht umgesetzt werden. Wegen unzureichender Daten konnte diese geänderte Methodik nicht für die Berechnung des EU-15-Gesamtwertes verwendet werden.

Beide Institutionen und die Mitgliedstaaten der Europäischen Union arbeiten gegenwärtig daran, die Abweichungen in Zukunft auf ein Minimum zu reduzieren.

# Weitere Informationsquellen:

## ➤ Datenbanken

New Cronos,  
Bereich Thema2/bop/its

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
<b>Eurostat Data Shop</b> Bruxelles/Brüssel Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1049 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop.brussels@cec.eu.int	<b>DANMARKS STATISTIK</b> Bibliotek og Information <b>Eurostat Data Shop</b> Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk	<b>STATISTISCHES BUNDESAMT</b> <b>Eurostat Data Shop Berlin</b> Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888-644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-mail: datashop@statistik-bund.de	<b>INE Eurostat Data Shop</b> Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-mail: datashop.eurostat@ine.es	<b>INSEE Info Service</b> <b>Eurostat Data Shop</b> 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 8844 Fax (33-1) 53 17 8822 E-mail: datashop@insee.fr	<b>ISTAT</b> <b>Centro di Informazione Statistica</b> <b>Sede di Roma, Eurostat Data Shop</b> Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
<b>ISTAT</b> <b>Ufficio Regionale per la Lombardia</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	<b>Eurostat Data Shop Luxembourg</b> BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu	<b>STATISTICS NETHERLANDS</b> <b>Eurostat Data Shop-Voorburg</b> Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@csb.nl	<b>Statistics Norway</b> <b>Library and Information Centre</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Kongens gate 6 Boks. 81 31, Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 22 86 46 43 Fax (47) 22 86 45 04 E-mail: datashop@ssb.no	<b>Eurostat Data Shop Lisboa</b> <b>INE/Serviço de Difusão</b> Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	<b>Statistisches Amt des Kantons</b> <b>Zürich, Eurostat Data Shop</b> Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: datashop@zh.ch Internet: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
<b>STATISTICS FILAND</b> <b>Eurostat Data Shop Helsinki</b> <b>Tilastokirjasto</b> PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2 Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internet: http://www.tilastokeskus.fi/tilk/ kk/datashop.html	<b>STATISTICS SWEDEN</b> <b>Information service</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn. (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: info.service@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/ datashop/e/udatas.hop.asp	<b>Eurostat Data Shop</b> <b>Enquiries &amp; advice and publications</b> <b>Office for National Statistics</b> Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-20) 75 33 56 76 Fax (44-1633) 81 27 62 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	<b>Eurostat Data Shop</b> <b>Electronic Data Extractions,</b> <b>Enquiries &amp; advice - R.CADE</b> Unit 1L Mounjoyn Research Centre University of Durham DURHAM DH1 3SW Tel: (44-191) 374 73 50 Fax: (44-191) 384 49 71 E-mail: r-cade@dur.ac.uk URL: http://www.r-cade.dur.ac.uk	<b>HAVER ANALYTICS</b> <b>Eurostat Data Shop</b> 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com	

**Media Support Eurostat (nur für Journalisten):**  
Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

## Auskünfte zur Methodik:

Nikos Chryssanthou, Eurostat/B5, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 33826, Fax (352) 4301 33859, E-mail: nikos.chryssanthou@cec.eu.int  
ORIGINAL: Englisch. Diese Ausgabe von Statistik kurz gefasst wurde von Alessandro Lupi erstellt.

Unsere Internet-Adresse: [www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/) Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg  
Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709  
Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/tfr/general/s-ad.htm>  
E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH  
PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARIEJA – CESHÁ REPUBLIKA – CYPRUS  
EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA  
ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

## Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2001 bis 31.12.2001):  
(Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

**Paket 1:** Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

Papier: 360 EUR

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

**Paket 2:** 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“

Papier: 42 EUR

Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“

Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“

Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“

Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“

Themenkreis 6 „Außenhandel“

Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Herr  Frau  
(bitte in Großbuchstaben)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_ Abteilung: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Stadt: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

### Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa  Eurocard

Karten-Nr.: \_\_\_\_\_ gültig bis: \_\_\_\_/\_\_\_\_

Ihre MwSt.-Nr: f. d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.